

Führender britischer Einzelhändler setzt mobile Drucker von Zebra® zur Verbesserung der Effizienz seiner Lieferkette ein

Die bekannte Einzelhandelskette John Lewis, die als Textilgeschäft in der Londoner Oxford Street im Jahre 1864 begann, besitzt inzwischen 26 Kaufhäuser in ganz Großbritannien. Hier finden Kunden eines der größten Warenangebote unter einem Dach. John Lewis ist für seine Partnerschaftsstruktur bekannt, d. h. jeder Angestellte oder ‚Partner‘ ist Miteigentümer des Unternehmens und am Gewinn beteiligt. Das Unternehmen führt seinen Erfolg und Ruf für erstklassigen Kundenservice darauf zurück, dass seine Angestellten direkte Eigentümer des Unternehmens sind. Um sein Kundenservice-Versprechen einhalten zu können, muss die Kaufhauskette genau wissen, dass es die richtigen Artikel an die richtige Filiale zur richtigen Zeit liefern kann.

Die Herausforderung: immer gut gefüllte Lager

Die Verwaltung des Warenbestands und der Lagerhaltung ist bei einem Einzelhändler dieser Größe keine einfache Aufgabe. In 2006 implementierte John Lewis ein neues kabelloses Lagerverwaltungssystem, welches das vorhandene papierbasierte System durch eine Kombination von Spracherkennungstechnologie, Software und Hardware ersetzen sollte.

Bei dem alten System gingen Waren im Zentrallager verloren, weil sich Etiketten von Paletten lösten und Unterlagen nicht mehr gefunden wurden. William Armitage, Distribution Systems Manager bei John Lewis, kommentiert: „Kaufhäuser müssen eine breite Palette von Artikeln in verschiedenen Größen vorrätig haben, aber es werden viele Lagerartikel mit kleinen Entnahmemengen an die Kaufhäuser geliefert. Wir benötigten ein neues System, um dies zu verwalten und den Entnahmevergang so effektiv wie möglich zu machen.“

Richtige Waren, richtige Filiale, richtige Zeit!

Das Zentrallager von John Lewis in der englischen Grafschaft Northamptonshire ist über 24.000 Quadratmeter groß, und in über 100 Gängen werden über 12.000 Produktlinien gelagert. Das neue System ermöglicht es den Mitarbeitern, sich schnell und effizient im Lager zurechtzufinden.

Bei dem System können sich die Kommissionierer mit Hilfe von Spracherkennungstechnologie im Zentrallager anmelden. Das System teilt ihnen dann mit, wo sich die Standorte der zu kommissionierenden Artikel befinden. Die Kommissionierer verwenden Körbe zur Aufbewahrung der Produkte, bevor diese an die verschiedenen Filialen in Großbritannien verschickt werden. Sobald ein Korb voll ist, erstellt der Kommissionierer mit einem mobilen kabellosen QL 420 Plus™-Drucker von Zebra® Etiketten mit Angaben zum Inhalt und der John Lewis-Filiale, für die sie bestimmt sind.

Diese Etiketten bleiben dann auf den Körben, bis sie im Lager der Filiale abgeladen werden. „Früher wurden die Etiketten für die Körbe im Zentrallager mit stationären Druckern erstellt. Wir benötigten jedoch ein System, das Zeit spart und die Produktivität erhöht,“ fuhr William Armitage fort. „Durch das Drucken der Etiketten auf Abruf am Ort des Kommissionierens ist uns dies gelungen.“



Lösungstechnologie

MobileQL 420 Plus™ -
Drucker von Zebra®

Zebra-
Verbrauchsmaterialien



Zukünftige Entwicklung

„Die anfängliche Einführung war kurz und schmerzlos, die Unterstützung von Zebra Technologies war hervorragend. Der Einsatz eines kabellosen Druckers an Stelle eines kabelgebundenen Druckers zum Erstellen der Korb-Etiketten hat sich schnell bezahlt gemacht,“ erklärte William Armitage. „Dadurch können die Informationen von den Kommissionierern auf Abruf gedruckt werden. Durch den Wegfall des Weges zu und von einem Drucker wird Zeit gespart, und Fehler werden reduziert. Der größte Vorteil der Zebra-Drucker ist ihre Strapazierfähigkeit, zudem können sie einem längeren Einsatz äußerst gut standhalten. Während bei Produkten der Konkurrenz Defekte auftreten, das Verbrauchsmaterial zu Ende geht und der Akku sich entleert, ist der mobile QL 420 Plus-Drucker von Zebra sowohl robuster als auch belastbarer.“

„Verbrauchsmaterialien sind bei Handheld-Druckern schon immer ein Problem gewesen,“ meinte William Armitage weiter. „Nichts ist frustrierender, als ständig Etikettenmaterial nachzufüllen oder die klebrigen Rückstände bei Etikettenstaus zu beheben. Beim QL 420 Plus lassen sich die Verbrauchsmaterialien einfach auswechseln und Etikettenstaus sind selten.“

Nach der Einführung der ersten 20 Drucker in seinem Zentrallager in Northamptonshire setzt John Lewis vor Ort in Stevenage inzwischen rund 40 weitere mobile Drucker ein. Es ist geplant, noch mehr Drucker zu verwenden.

William Armitage meinte abschließend: „Der Kunde mag nicht viel davon bemerken, aber der Weg vom Zentrallager in den Laden ist ein wichtiger Teil der Lieferkette im Einzelhandel und für eine effektive Bestandsverwaltung unerlässlich. Ohne sie könnten wir unserem Ruf für erstklassigen Kundenservice nicht gerecht werden. Der Kommissionierprozess ist ein wichtiger Teil dieses Weges, und die Zebra-Drucker tragen dazu bei, dass das gesamte System reibungsloser funktioniert.“

„Der Kunde mag nicht viel davon bemerken, aber der Weg vom Zentrallager in den Laden ist ein wichtiger Teil der Lieferkette im Einzelhandel und für eine effektive Bestandsverwaltung unerlässlich... Der Kommissionierprozess ist ein wichtiger Teil dieses Weges, und die Zebra-Drucker tragen dazu bei, dass das gesamte System reibungsloser funktioniert.“

William Armitage,
Distribution Systems
Manager, John Lewis,
Großbritannien

